

Hallo zusammen,

anbei ein Update zu den aktuellen Imkerabreiten.

Imkerei Mai:

Die Frühlingsblüte war dieses Jahr in der ersten Maiwoche vorbei und ihr habt bestimmt gesehen, dass dann trotz relativ gutem Wetter keine Tracht reinkam und die Völker an Gewicht abgenommen haben. An die Frühjahrstracht schließt sich in der Regel immer eine blütenlose Zeit an, die mal länger, mal kürzer dauern kann. Letztes Jahre dauerte diese Zeit, auch wegen des kalten und nassen Wetters die ersten 3 Wochen im Mai an. Dieses Jahr war es nur die 2. Maiwoche. Das ist die Zeit, in der man nochmals bei den Völkern auf den Futtervorrat achten muss. Wenn man auf 2 Brutraumzargen imkert, dann hat man normalerweise einen gewissen Futtervorrat der die Bienen ein paar Tage oder eine Woche durchbringt. Wenn man aber einzargig imkert und wenig Raum für Futter im Brutbereich hat, dann muss man genauer hinschauen, was die Völker verbrauchen. Also: Immer nach der Honigernte / Ende der Frühjahrstracht auf den Futtervorrat achten und ggf. zufüttern. Wenn die Honigräume unten sind, könnt ihr die Völker auch mit der Federwaage wiegen und mit den Leergewichten der Beuten vergleichen. So ähnlich wie bei der Winter-Auffütterung kann man dann in etwa abschätzen, wie viel Futter in den Völkern drin ist.

Wenn man sich draußen umschaute, dann sieht man inzwischen wieder Blüten, aber die Haupttracht kommt aktuell von Blattläusen, die auf Laubbäumen sitzen. Ich hab meine Honigräume auch schon wieder aufgestockt. ☺ Ggf. kriegen wir im Juni/Juli auch eine gute Waldtracht.

Die Schwarmstimmung ging, so wie ich es empfunden habe, erst Ende April los. Die Schwarmkontrollen sollte man, wenn die Völker im April noch nicht in Schwarmstimmung waren, auch im Mai und ggf. im Juni fortführen. Bei mir waren von 13 Völkern 4 in Schwarmstimmung, eines davon ist leider abgeschwärmt. Bei einem Volk musste ich 2x Zellen brechen, dann war dort die Schwarmstimmung auch wieder vorbei. Ich führe die Kontrollen bei den Völkern, die noch nicht in Schwarmstimmung waren, noch im Mai fort. Dann werde ich die Kontrollen einstellen.

Führung von Ablegern:

Meine Ableger, die Mitte April erstellt wurden (sehr früh!), legen bereits. Ableger, die erst jetzt erstellt wurden (Masse der Ableger), werden erst Mitte Juni fertig sein. Es dauert also noch, bis ihr Ableger haben werdet. Ich habe jetzt eine Liste der Interessenten und werde diese dann die nächsten Tage weitervermitteln. Was bei der Führung von Ablegern wichtig ist, habe ich hier etwas zusammengestellt:

Vorneweg:

Ableger sind keine Schwärme! Sie sind deutlich schwächer und können aufgrund der geringen Bienenzahl nicht schnell viele Waben ausbauen bzw. ein großes Brutnest aufbauen und sie können sich auch nicht selbst mit ausreichend Futter versorgen. Zudem sind sie aufgrund ihrer geringen Stärke auch anfällig gegen Räuberei. Das alles bedingt, dass man sich um Ableger – im Gegensatz zu einem starken Schwarm - besonders kümmern muss.

Enges Flugloch:

Ableger sind **immer** mit einem engem Flugloch zu führen! Grund dafür ist, dass Ableger im Vergleich zu einem Wirtschaftsvolk vergleichsweise schwach sind. Das heißt, sie lassen sich leichter berauben, als starke Völker. Um es möglichen Räubern schwer zu machen, sollte das Flugloch leicht und von wenigen Bienen zu bewachen sein. Das heißt: je enger, desto besser. I.d.R. reicht das enge Flugloch des Fluglochkeils aus. Es kann aber auch gerne enger sein ... letztendlich muss nur eine Bienen durchpassen. ☺

Das Einengen des Fluglochs wird generell ab Ende Juni besonders wichtig, wenn die Trachten zu Ende gehen und die Suchbienen auch schwache Völker als „Trachtquelle“ erkunden. Je nach Trachtangebot kann es natürlich auch früher wichtig werden, daher engt von vorne herein bei Ablegern das Flugloch ein und ihr habt keine Probleme. Ich enge das Flugloch auch bei meinen Wirtschaftsvölkern ein, wenn ich den Honig Anfang Juli geerntet habe. Das vermeidet Räuberei!

Permanent Füttern:

Ableger müssen permanent gefüttert werden, da sie insgesamt zu schwach sind, sich durch Sammelbienen selbst zu ernähren. Ich füttere am Anfang immer mit **Futterteig**, da man sie damit nicht „überfüttern“ kann. Ich habe für meine Völker einen kleinen Aufsatz aus 4,5cm-Baumarktlatten gebaut, wo man leicht einen 2,5kg Api-Fonda-Pack reinlegen kann. Den Teigpacken schneide ich nur an einer Ecke an. So können sich die Bienen nach und nach durch den Futterteig fressen, ohne dass der Teig austrocknet. Die Plastikfolie schützt vor dem Austrocknen und durch die kleine Öffnung kommen die Bienen gut rein und raus. Wenn ihr keinen ganzen Pack reinlegen wollt oder aus einem großen Block etwas Zuckerteig rausschneidet, dann umwickelt die Stücke mit Frischhaltefolie, damit nichts austrocknet! Damit die Bienen zum Teig in den Aufsatz hochkommen können, klappe ich eine Ecke der Abdeckfolie um. Die Bienen holen vom Teig immer das, was sie brauchen und können vom Teig keine größeren Mengen in die Waben einlagern. Damit die Bienen den Teig besser abnehmen, macht es Sinn, auch ab und zu mit einem Wassersprüher etwas Wasser in den Aufsatz zu sprühen. Dann brauchen die Bienen weniger Wassersammlerinnen und haben für andere Tätigkeiten (Brutpflege/Wabenbau) mehr Zeit.

Ab Ende der Sommertracht (Anfang Juli) stelle ich auch bei Ablegern auf Flüssigfutter um. Ich nehme normalerweise den invertierten Zucker ApiInvert und habe damit gute Erfahrungen. Man kann natürlich auch selbst Futter anrühren mit günstigem Haushaltszucker mit einem Verhältnis Zucker:Wasser 1:1 oder 1:1,5. Achtung, je mehr Wasser drin ist, desto leichter kippt das Gemisch nach ein paar Tagen in der Wärme um!

Momentan nutze ich gerne Zander-Futtertaschen mit 3 Innenräumen in die je rund 700ml passen, man kann aber auch einen Futteraufsatz oder Eimer/Tetrapack nehmen und in eine aufgesetzte Zarge stellen. Wenn ihr mit einem Eimer, Tetrapack oder auch einer Futtertasche arbeitet, solltet ihr darauf achten, dass die Bienen nicht ertrinken. D.h. legt Korke, Gras, Stöckchen oder etwas anderes schwimmfähiges auf die Flüssigkeit, damit die Bienen darauf rumlaufen bzw. sich festhalten können. Teilweise sind die Gefäße auch so glatt, dass die Bienen nicht mehr rauskommen (rausfliegen tun sie nicht Die bleiben drin gefangen.) Ich stelle deshalb einen Stock rein, an dem die Bienen hochklettern können. Macht das auch bei den Futtertaschen, auch wenn diese aus Holz sind.

Beim Flüssigfutter ist die Gefahr da, dass die Bienen das Futter sehr schnell einlagern. Vor allem bei Völkern, die noch wenige ausgebaute Rähmchen haben, besteht die Gefahr, dass die Bienen schneller das Futter einlagern, als sie die Waben hinzu bauen (zu wenig Baubienen!). D.h., dass sie

in diesem Fall das Brutnest einengen (wo es ja ausgebaute Waben gibt) und damit die Volkentwicklung behindert wird. Gebt daher lieber weniger Futter in der Woche und behaltet im Auge, wo das Futter eingelagert wird. Schaut regelmäßig die Rähmchen an, wie viel Futter in den reinen Futterrähmchen drin ist und wie das Brutnest mit Futter belegt ist. Dementsprechend setzt ihr die Fütterung ggf. auch eine Woche aus. Die richtige Einfütterung kommt ja noch, aktuell sollen die Völker ja nur nicht verhungern.

Bei den Zander-Futtertaschen mit 3 Innenräumen fülle ich je Woche 1 Tasche, also rund 700ml, mit Invertzucker. Ich schaue aber trotzdem nach, wie die Einlagerung stattfindet. Wenn ihr natürlich schon ein paar ausgebaute Rähmchen habt, dann muss man nicht ganz so auf das Füttern achten. Je ausgebautem Zander-Rähmchen passen ja rund 2kg Futter rein und da kann man dann auch mal 2kg Futter zugeben und dann 2 Wochen nichts reintun. Aber wenn man eh jede Woche zu den Bienen geht, dann kann man auch gut kleinere Mengen zufüttern. Auch ist es sinnvoll, wenn die Bienen permanent weiter ihre Waben bauen und das machen sie aus meiner Sicht besser, wenn man regelmäßig kleinere Mengen an Futter gibt.

Achtung: Verschüttetes Flüssigfutter wird von Suchbienen aufgespürt und dann werden die umliegenden Völker auch mit erkundet. Das kann zu Räuberei führen. Daher das Futter lieber etwas weiter von den Völkern entfernt oder langsam mit einer kleinen Flasche einfüllen und „Leppern“ vermeiden. ☺

Die Wintereinfütterung, wo man dann größere Mengen zufüttert, kommt erst im August!!!

Muss ich nach der Königin schauen?

Nein, muss man nicht. Sobald die Königin legt und ich sie farblich markiert habe, suche ich nicht mehr gezielt danach. Ich lasse die Völker soweit es geht in Ruhe und wenn ich die Futter-Einlagerung ansehe, schaue ich nach Möglichkeit auch nur die Randwaben an und lasse so viel wie möglich in Ruhe. Auch bei den Wirtschaftsvölkern schaue ich nach der letzten Schwarmkontrolle nicht mehr rein und störe sie nicht.

Sollen Zander-Ableger auf 2 Zargen erweitert werden?

Da gehen die Imkermeinungen weit auseinander. Meine Erfahrung ist, dass man in 90% der Fälle definitiv nicht erweitern muss und bei den übrigen 10% ist es auch nicht zwingend notwendig. Ggf. machen starke Zander-Ableger in einer Zarge etwas Unterbau, aber der Platz reicht normalerweise aus. (Bei hohen Böden machen sie definitiv Unterbau, wenn keine Bausperre drin ist.). Wenn ihr euch aber unsicher seid, dann stellt einfach eine 2. Zarge mit Rähmchen mit Mittelwänden drauf und wartet ab, was passiert. Wenn sie die zweite Zarge gut ausbauen, dann lasst sie zum Einfüttern drauf, ansonsten nehmt ihr sie wieder runter. Probiert es aus und lernt dabei... ☺ Bei Dadant könnt ihr einfach 10 Rähmchen reinhängen.

Theorieteil Neuimkerkurs:

Die VHS wird bekanntgeben, wann es Ersatztermine für die ausgefallenen Theorieteile geben wird. Ich nehme an, dass es im Juli, noch vor den Sommerferien, weitergehen wird. Ich melde mich dann aber nochmals, wenn ich mehr weiß.

Praxisteil Neuimkerkurs:

Ab Juni werden die Kontakt-Beschränkungen gelockert. Ich will im Juni wieder die Praxistermine aufnehmen, ggf. auch in Kleingruppen. Dann aber eher am Lehrbienenstand, wo man mehr Völker und mehr Platz um die Völker hat. ***Ich gebe die nächsten Tage die Termine bekannt und frage mal ab, wer wann kommen möchte, damit ich die Gruppengröße sehe.***

Zur Varroabehandlung im Juli werde ich auch mehrere Termine am Lehrbienenstand anbieten, damit jeder das Thema live miterleben kann.

Ggf. kann ich auch was per Kamera aufnehmen und in YouTube oder in meine GMX-Cloud einstellen.

Viele Grüße

Uwe